

Volle 28 Jahre gehörte Prof. Koch der HWF/FHW an und war als Hochschullehrer den Fachbereichen Volkswirtschaft, Wirt-

schaftsingenieurwesen, Absatzwirtschaft und Werbewirtschaft tätig, die er teilweise auch als Fachbereichsleiter führte. Seine

Lehrgebiete waren Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik und Public Relations.



Pensionierung von Professor Franz Rupprecht

Zum Ende des Sommer-Semesters 1991 ging Prof. F. Rupprecht nach 26-jähriger Tätigkeit an der FHW-Pforzheim in den Ruhestand.

Prof. Rupprecht studierte zunächst Theologie und Philosophie an der Universität Erlangen und wechselte nach vier Semestern zum Studium der Volkswirtschaft an der Universität Würzburg über. Nach Abschluß seines Hochschulstudiums trat Prof. Rupprecht 1955 in einen Großbetrieb der Kugel- und Wälzlagerindustrie ein, nachdem er schon vorher in verschiedenen Ressorts dieser Firma ein ca. 1 1/2-jähriges Praktikum während der Semesterferien absolviert hatte. Seine Profi-Laufbahn begann er als Führungsnachwuchskraft in der Hauptabteilung Materialwirtschaft mit den Abteilungen Zentraleinkauf, Lagerwirtschaft, Rechnungskontrolle, Fertigungs- und sonstigen Hilfsbetrieben. Nach kurzer Zeit wurde er beauftragt mit der Reorganisation und Umstellung der Materialwirtschaft auf EDV-gestützte Systeme im

Hauptwerk und den Zweigwerken. Dem schloß sich die Umstellung anderer Aufgabenbereiche wie z.B. Arbeitsvorbereitung, Arbeitssteuerung, Verkauf und Kostenrechnung an. Auf diese Weise konnte sich Prof. Rupprecht nicht nur ein breitgefächertes Wissen über betriebswirtschaftliche Abläufe und Zusammenhänge aneignen, sondern zugleich umfangreiche Kenntnisse in der Gestaltung und Realisation von komplexen EDV-Programmen. Dies kam seiner Berufung an sie damalige HWF als Dozent in den aufzubauenden Fachbereich Materialwirtschaft zum 1. April 1965 sehr zu gute.

Prof. Rupprecht hat an der HWF bzw. FHW während seiner 26-jährigen Tätigkeiten verschiedene Lehrgebiete betreut bzw. mitbetreut. Von Anfang an war er über mehrere Jahre stark im Fach Allgemeine BWL engagiert. Einige Jahre betreute er auch die Lehrveranstaltung Organisationslehre. In seinem Fachbereich Materialwirtschaft waren Lehrschwerpunkte Systemanalyse- und Pla-

nung von EDV-Anwendungen; Materialbereitstellungsstrategien wie das "Bevorratungsprinzip", die Fertigungssynchrone Anlieferung und die "Anlieferungssynchrone Fertigung"; die "Bedarfsplanung für Anlagegüter" nach technischen, wirtschaftlichen und finanzierungsmäßigen Kriterien; "Funktionsoptimale Lagersysteme"; "Lagerzyklen-Konjunkturzyklen" und "Besonderheiten beim Einkauf von Welthandelsgütern". Mit Anbruch des logistischen Zeitalters im Fachbereich betreute Prof. Rupprecht die Lehrveranstaltungen "Logistische Planungs- und Entscheidungsprozesse", "Logistische EDV-Programme" und "Logistikorganisation". Lehrmäßig war Prof. Rupprecht fast immer auch im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen mit der Vorlesung "Materialplanung und Materialdisposition" vertreten.

Prof. Rupprecht nahm während seiner Dienstzeit auch eine Reihe anderer Funktionen an der Hochschule wahr. So wurde er nach dem Ausscheiden von Prof. Peinelt als Fachbereichsleiter des

Fachbereichs Materialwirtschaft bestellt und wurde auch später, als die Wählbarkeit dieser Funktion gegeben war, mehrmals in diese gewählt. Gehörte Prof. Rupprecht nicht als Fachbereichsleiter kraft Amtes dem Senat der Hochschule an, so wurde er häufig in dieses Gremium gewählt, so daß er ein fast ständiges Mitglied des Senates war. Auch in vielen Senatsausschüssen war er häufig tätig. Über einen langen Zeitraum nahm Prof. Rupprecht die Funktion des "Vorlesungsplan-Koordinators" an der FHW wahr. Gravierende räumliche Engpässe, Studienreform-Turbulenzen, steigende Studentenzahlen und vieles mehr bildeten über viele Jahre schwierig einzubindende Eckdaten beim Anfertigen der Semester-Vor-

sungspläne. Prof. Rupprecht gehört der kollegialen Leitung des Wertanalyse-Instituts an der FHW an. Auf seine Initiative und Antrag im Fachbereich und Senat geht die Umbenennung und Umgestaltung des Fachbereichs Materialwirtschaft in den Fachbereich Logistik/Beschaffung und Wertanalyse zurück. Prof. Rupprecht hat auch zusammen mit seinem ehemaligen Kollegen Prof. Dr. Drescher im Auftrag des damaligen Rektors der FHW, Prof. Dr. Ohlhaber, den Studiengang Wirtschaftsinformatik konzeptionell aus der Taufe gehoben.

Professor Rupprecht war auch immer um gute, vielfältige Kontakte zur Praxis bemüht. Auf diese Weise hatte er besonderes

Fortune mit der Gewinnung von Prof. Händel von SEL als Lehrbeauftragten für das Fach "Wertanalyse"; das von ihm schon seit über 15 Jahren in hervorragender Weise betreut wird. Seit vielen Jahren ist die Firma Würth eine optimale Anlaufstelle für das 8. Semester des Fachbereichs Logistik zum Studium moderner Beschaffungs- Vertriebslogistik- und EDV-Systeme. Durch solche Verbindungen war es Prof. Rupprecht auch immer möglich, Praktikantenstellen zu beschaffen, und dies nicht nur für Studierende des eigenen Fachbereiches.

Berufung von Professor Dr. Brigitte Gaiser



Zum Sommersemester 1992 ist Frau Dr. Brigitte Gaiser als Professorin an die FHW Pforzheim, Fachbereich Werbewirtschaft, berufen worden.

Frau Dr. Gaiser wurde am 15.07.55 in Stuttgart geboren. Im Anschluß an ihr Abitur 1974 studierte Frau Gaiser Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunktfächern Marketing, Industriebetriebslehre, Soziologie und

Sozialpsychologie an der Universität Hohenheim. Dem Studium folgte eine mehrjährige Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am dortigen Lehrstuhl für Absatzwirtschaft. Schwerpunkt ihrer Arbeit waren neben Lehrtätigkeiten die Mitarbeit an der Überarbeitung des Buches Nieschlag/Dichtl/Hörschgen, Marketing, 14. Auflage, die Konzeption und Auswertung empirischer Untersuchungen sowie die Mitwirkung an diversen Beratungsprojekten im Bereich Großhandel. Mit dem Großhandel beschäftigte sich Frau Gaiser dann auch im Rahmen ihrer Doktorarbeit und promovierte über das Thema "Erfolgsdeterminanten im Großhandel".

Neben ihrer Tätigkeit an der Universität Hohenheim engagierte sie sich mehrjährig als Dozentin an der Berufsakademie Stuttgart, Fachrichtung Handel, in den

Fächern Marketing und Käuferverhalten.

Ihre beruflichen Erfahrungen sammelte Frau Dr. Gaiser im Marketing eines klassischen Markenartiklers. Als Produktmanagerin bei der Eckes AG war sie neben der Betreuung einer Produktlinie in allen Elementen des Marketing-Mix mit der strategischen Planung und projektbezogenen Umsetzung im Bereich Neuproduktentwicklung im umkämpften Fruchgetränkemarkt beauftragt.

An der FHW Pforzheim wird Frau Dr. Gaiser das Fach Marketing inkl. Exportmarketing in Forschung und Lehre vertreten.

Mit ihren einschlägigen theoretischen und praktischen Erfahrungen beabsichtigt Frau Gaiser, sich besonders für eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis einzusetzen.